



## Kammer- und Verbandspartnerschaftsprogramm (KVP)

Das Programm zur Förderung entwicklungs-wichtiger Partnerschaften von Einrichtungen der deutschen Wirtschaft ist ein bewährtes Instrument der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zur Unterstützung der nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung.

Es wurde vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mit dem Ziel geschaffen, das Know-how und die Erfahrungen von Institutionen der deutschen Wirtschaft für die Entwicklungszusammenarbeit zu mobilisie-

ren. Die Sparkassenstiftung hat als Durchführungsorganisation seit 1992 Projekte in über 80 Entwicklungs- und Schwellenländern mit Unterstützung von über 100 Einrichtungen der Sparkassen-Finanzgruppe umgesetzt. Mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Sparkassen haben dabei als Beraterinnen und Berater wertvolle Unterstützung geleistet.

Im Jahr 2019 wurden 30 Projekte in 52 Ländern durchgeführt. Das Gesamtbudget betrug 23,73 Mio. EUR.

---

## Sparkassenstiftung für internationale Kooperation

Die Sparkassenstiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, Erfahrungen der deutschen Sparkassen-Finanzgruppe in Entwicklungs- und Schwellenländern verfügbar zu machen und die wirtschaftliche und soziale Entwicklung vor Ort durch bedarfsgerechtes Bankgeschäft zu fördern, um damit einen Beitrag zur Erfüllung der Sustainable Development Goals (SDGs) zu leisten.

Die Sparkassenstiftung ist heute eine der größten privaten entwicklungspolitischen Einrichtungen in Deutschland. Sie beschäftigt weltweit über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 40 an ihrem Sitz in Bonn.

---

## Schwerpunkte der Sparkassenstiftung



## Aufgaben der Sparkassenstiftung in KVP-Projekten

### 1. Fachliche Steuerung

- Konzepterstellung in Abstimmung mit den Projektpartnern
- Erarbeitung der Projektanträge
- Inhaltliches und finanzielles Monitoring des Projektverlaufs
- Backstopping des eingesetzten Personals
- Rekrutierung von Expertinnen und Experten
- Organisation von Projektmaßnahmen in Deutschland (z.B. Schulungen, Informationsreisen)
- Berichterstattung an das BMZ

### 2. Aufgaben aus der Funktion des direkten Zuwendungsempfängers

- Verwendung und Abrechnung der Zuwendungen gemäß Zuwendungsrecht
- Kommunikation mit dem Zuwendungsgeber
- Beratung bei Planung und Durchführung von Projektmaßnahmen
- Förderung des Erfahrungsaustauschs mit anderen Projekten
- Veranlassung einer Projektfortschrittskontrolle zum Phasenende

### 3. Interessenvertretung gegenüber dem Zuwendungsgeber BMZ

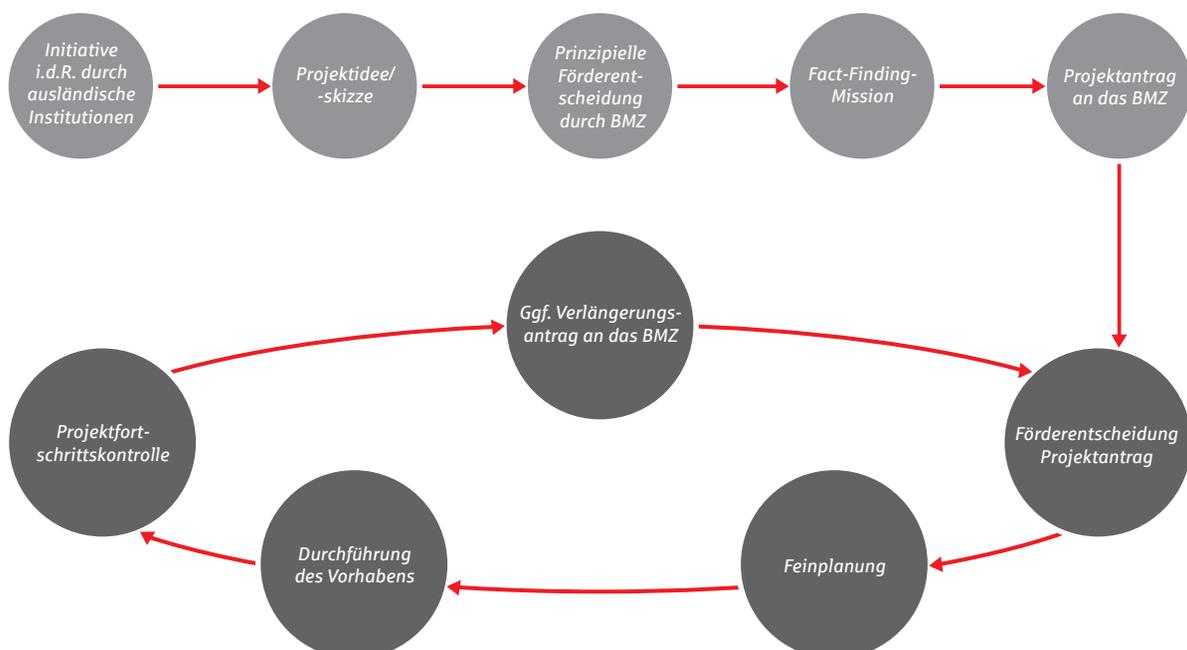
---

## Ablauf eines KVP-Projekts

Eine spezifische Stärke des Programms ist die Übertragung und Anpassung von Ansätzen, die sich in der deutschen Praxis bewährt haben.

Die Projekte zur Förderung entwicklungswichtiger Partnerschaften von Einrichtungen der deutschen

Wirtschaft werden unabhängig von möglichen bilateralen Vereinbarungen durchgeführt. Die Sparkassenstiftung ist neben der fachlichen Steuerung gegenüber dem BMZ insbesondere für die Qualitätssicherung verantwortlich.



## KVP in der Praxis: Projektbeispiele

### Förderung digitaler Finanzdienstleistungen zur Stärkung der regionalen Finanzinstitute und zur finanziellen Inklusion in Mexiko

Die Rolle von digitalen Finanztechnologien wird als wichtiger Treiber für die finanzielle Inklusion benachteiligter Bevölkerungsgruppen angesehen. In diesem Projekt werden speziell die regionalen Finanzinstitute auf ihrem Weg zu einer Digitalisierungsstrategie unterstützt, um durch angepasste digitale Technologien den Kundinnen und Kunden sowie auch Personen, die bisher keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen haben, einen besseren Zugang zu diesen zu ermöglichen. So können ihre wirtschaftlichen und sozialen Handlungsoptionen erhöht werden.

### Einführung der dualen Berufsausbildung im Finanzsektor und Stärkung der finanziellen Grundbildung für Jugendliche in Zentralasien

Dieses Projekt zielt auf die Stärkung der Finanzsysteme durch die Professionalisierung der bankfachlichen Ausbildung und eine Heranführung an internationale Standards. Außerdem soll die finanzielle Grundbildung der Bevölkerung insbesondere von Schülerinnen und Schülern verbessert werden. Bei der Stärkung der finanziellen Grundbildung von Jugendlichen werden praxisbezogene, interaktive Trainings- /Lehrmethoden jeweils landesweit angewendet und durch Lehrkräfte als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an viele tausende Jugendliche vermittelt.



### Förderung von Unternehmensgründungen zur Bekämpfung von Fluchtursachen in Gambia

Die Aktivitäten dieses Projekts dienen dazu, verbesserte Möglichkeiten für erfolgreiche Unternehmensgründungen insbesondere für junge Erwachsene und Frauen zu schaffen, um deren Teilhabe am Wirtschaftsleben zu fördern und damit einen Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen zu leisten und Fluchtursachen zu bekämpfen. Durch die betriebswirtschaftliche und finanzielle Grundbildung wird die Zielgruppe auf die Übernahme einer selbstständigen Tätigkeit vorbereitet.

### Ländliche Entwicklung in Bhutan

Die Landwirtschaft ist der wichtigste Erwerbszweig für die Mehrheit der bhutanischen Bevölkerung. Durch die Stärkung des Agrarsektors und die Förderung der ländlichen Entwicklung in Bhutan mittels des Angebots von adäquaten Finanzdienstleistungen unter Berücksichtigung von neuen Technologien soll der einkommensschwachen ländlichen Bevölkerung und den landwirtschaftlichen Betrieben stabilere Einnahmen gewährleistet werden. Hierbei soll explizit die ökologische Ausrichtung der bhutanischen Landwirtschaft berücksichtigt und gestärkt werden.